

# **Quo vadis Zeche Carl?**

## **Podiumsrunde zur Zukunft des soziokulturellen Zentrums**

### **Teilnehmer:**

- **Christian Kromberg (Leiter Büro des Oberbürgermeisters)**
- **Herr Kersten (Kulturbüro der Stadt Essen)**
- **Dr. Johannes Schmidt (CDU-Fraktionsvorsitzender BV 5)**
- **Hans Aring (SPD-Ratsfraktion/ Kulturausschuss)**
- **Hiltrud Schmutzler-Jäger (Vorsitzende Fraktion Die Grünen)**
- **Gabriele Giesecke (Vorsitzende Fraktion Die Linke-DKP-AUF)**
- **Johannes Brackmann (Vorsitzender Kulturbeirat)**
- **Rainer Bode (Landesarbeitsgemeinschaft Soziokultur NRW)**

### **Moderation: Christine Kostrzewa (Journalistin)**

Über alle politischen Lager hinweg scheint Einigkeit zu bestehen, die Zeche Carl als soziokulturellen Standort zu erhalten. Doch was bedeutet dies konkret? Der alte Verein Zeche Carl e.V. beendet mit der Eröffnung der Insolvenz am 01. Oktober seine Existenz. Ein Großteil der augenblicklich 73 Beschäftigten wird zu diesem Stichtag in die Arbeitslosigkeit entlassen. Ein kleinerer Teil, vorrangig hauptamtlicher Mitarbeiter, wird in eine sog. Transfergesellschaft übernommen. Auch sie erhalten lediglich Transferkurzarbeitergeld in Höhe der Arbeitslosengeldansprüche. Die meisten der bis zum Jahresende schon fest geplanten Veranstaltungen werden abgesagt. Lediglich Vermietungstermine mit Fremdveranstaltern sollen ermöglicht werden. Damit droht die Abwicklung der bisherigen Aktivitäten, Angebote und Arbeitsplätze der Zeche Carl.

Eine städtische Projektgruppe unter Leitung des ehemaligen stellv. Regierungspräsidenten Jürgen Riesenbeck ist mit der Erarbeitung eines neuen Betreiberkonzeptes samt geeigneter Rechtsform beauftragt. Bis zum 01. April 2009 soll ein neuer Betreiber für die Zeche Carl gefunden werden. Bisher sind weder Vertreter soziokultureller Einrichtungen und Verbände, der Essener Kulturschaffenden, noch die bisherigen Mitarbeiter der Zeche Carl an diesem Prozeß beteiligt. Wir wollen mit unseren Gästen darüber diskutieren, wie es gelingen kann, dass auf der Zeche Carl ein soziokulturelles Zentrum mit all seinen pädagogischen, sozialen, politischen und kulturellen Angeboten sowie möglichst vielen Arbeitsplätzen auch unter neuer Trägerschaft erhalten wird. Außerdem dürfen bis zum 01.04. 2009 auf Carl die Lichter nicht gänzlich ausgehen. Ohne eine gewisse Kontinuität im laufenden Betrieb wird jeder Neustart erheblich erschwert.

**Datum: Dienstag, 23. September 08, 19:30 Uhr**

**Ort: Zeche Carl, Wilhelm-Nieswandt-Allee 100, Essen**